

Inhaltsübersicht

	Seite
Einleitung	7
I. Bekannte Hilfsbücher des Dichters als Legendenquellen	10
1. Thomas Garzonus' „Piazza vniversale“	10
2. Conrad Lycosthenes' „Prodigiorum ac ostentorum Chronicon“ ..	15
3. Die Chronik Sigeberts von Gembloux	25
II. Die „Papistischen Bücher von dem Leben der Alten Eremiten“	29
1. Das Leitbild des Heiligen im „Simplicissimus“ und seine Vorbilder in den „Vitae patrum“	29
a) Die erste Begegnung	43
b) Alte mönchische Lebensgewohnheiten und Erfahrungen in neuer Umwelt	50
c) Der Abschied des Heiligen	55
d) Ein großes Vorbild	63
2. Das „Wunderbarliche Vogelnest“ und die Legende von Sankt Ephraem	67
3. Spuren der „Vitae patrum“ im „Satyrischen Pilgram“	74
4. „Proximus und Lympida“, das „Rathstübel Plutonis“ und die „fromme Einsidel“	78
III. Die abendländischen „Legenten der alten Heyligen“	98
1. Die Alexius-Legende im „Simplicissimus“	98
2. Die Einwirkung abendländischer Legenden auf „Proximus und Lympida“	105
3. Das Ring-Motiv in „Dietwald und Amelinde“ und in der Legende von Sankt Johannes	118
4. Anklänge an die Legenden von Sankt Johannes und Sankt Felix im „Ratio-Status“	122
5. Hinweise auf Heiligen-Legenden im „Ewigwährenden Kalender“	127
Schlußbetrachtung	132
Quellen- und Literaturverzeichnis	138
Anhang: Übersetzung der lateinischen Zitate	144